

HANS KÜNG

*Was ich glaube*

Piper München Zürich

# INHALT

<i>Eine ganzheitliche Weltsicht</i>	11
<b>1. Lebensvertrauen</b>	17
<i>Der Eckstein einer gesunden Persönlichkeit</i>	17
<i>Lebensvertrauen auf dem Prüfstand</i>	18
<i>Eine scheinbar sichere philosophische Basis</i>	20
<i>Woran ich zweifle</i>	21
<i>Lebenskrisen</i>	23
<i>Eine aufgeschobene Lebensentscheidung</i>	24
<i>Eine wenig hilfreiche Theologie</i>	27
<i>Das Schicksal der » Ungläubigen«</i>	28
<i>£me spirituelle Erfahrung,</i>	30
<i>iCeme Angst vor tiefen Wassern</i>	32
<i>Lebensvertrauen und religiöser Glaube</i>	35
<i>Vertrauen als Basis auch von Wissenschaft, Politik und Wirtschaft</i>	37
<b>2. Lebensfreude</b>	40
<i>»Fröhliche Wissenschaft«</i>	41
<i>Hauptsache, ich bin glücklich!?</i>	43
<i>Erfreuliches Zusammenleben</i>	46
<i>Mc/it a^en faittH man trauen</i>	48
<i>Freude an der Natur</i>	50
<i>Und &lt;fe Tfere?</i>	53
<i>Keine Naturmystik, aber Naturverbundenheit</i>	57
<i>Kosmische Religiosität</i>	59
<i>Annäherung an ein. undurchdringliches Geheimnis</i>	62
<i>Lebensfreude bis zum Ende</i>	65

3. Lebensweg	68
<i>Der Lebensweg der Menschheit</i>	69
<i>Sich menschlich benehmen lernen</i>	70
<i>Ein Ethos zum Überleben</i>	72
<i>Versagende Wegweiser?</i>	74
<i>Woher Orientierung in orientierungsarmer Zeit?</i>	11
<i>Ein lebensbejahendes Ethos für alle</i>	82
<i>Grundkriterium Menschlichkeit</i>	84
<i>Humanistisches Ethos und Weltreligionen treffen sich</i>	87
<i>Wegweisungen zu mehr Menschlichkeit</i>	89
<i>Meinen Weggehen</i>	93
4. Lebenssinn	95
<i>Wozu sind wir auf Erden?</i>	96
<i>Die Sinnfrage in Wissenschaft und Wirtschaft</i>	98
<i>Die Sinnfrage des Einzelnen</i>	101
<i>Sinnverlust</i>	103
<i>Arbeiten um zu leben</i>	106
<i>Leben um zu arbeiten?</i>	108
<i>Das Leben er-leben</i>	109
<i>Ein erfülltes Leben?</i>	111
<i>Sich selbst verwirklichen</i>	113
<i>Ist das Selbst nicht überfordert?</i>	114
<i>Der »kleine« Sinn</i>	118
<i>Der »große« Sinn</i>	120
5. Lebensgrund	125
<i>Hai Gottesdaube Zukunft?</i>	126
<i>Gottesglaube contra Wissenschaft und Demokratie</i>	128
<i>Gott - eine Sehnsuchtsprojektion?</i>	130
<i>Religion - ein Auslauf modeil?</i>	133

<i>Was gegen die Religion spricht</i>	. 134
<i>Was für die Religion spricht</i>	138
<i>Eine Spiritualität mit Rationalität</i>	140
<i>Den Dingen auf den Grund gehen</i>	143
<i>Eine Evolution auf den Menschen hin?</i>	147
<i>Eine Real-Dimension Unendlich?</i>	150
<i>»Einstimmung« durch Musik?</i>	152
<i>Spuren der Transzendenz</i>	154
<b>Lebensmacht</b>	160
<i>Neuer Blick auf die Religionen</i>	161
<i>Mystische Spiritualität?</i>	164
<i>Gott - personal oder apersonal?</i>	170
<i>Beten oder meditieren?</i>	174
<i>Eine höhere Form des Betens?</i>	176
<i>Der eine Gott und die vielen Götter</i>	181
<i>Die Lebensmacht und die anderen Mächte</i>	183
<i>Der Sturz der alten wie der modernen Götter</i>	186
<i>Gott als »Geist«</i>	187
<i>Schöpferischer Ursprung: kein bestimmtes Weltmodell</i>	190
<i>Wunderglaube heute?</i>	194
<i>Vollendung: Unsere letzte Stunde?</i>	198
<b>7. Lebensmodell</b>	202
<i>Religionen im Wettstreit</i>	202
<i>Das Hindu-Modell</i>	203
<i>Das Buddha-Modell</i>	206
<i>Das konfuzianische Modell</i>	208
<i>Das jüdische Modell</i>	211
<i>Verfälschte christliche Spiritualität</i>	213
<i>Das christliche Modell</i>	216

<i>Ein einzigartiges Leben</i>	219
<i>Ein einzigartiges Sterben</i>	223
<i>Ein Lebensmodell in Person</i>	225
<i>Das muslimische Modell</i>	227
<i>Standfestigkeit und Dialogbereitschaft</i>	231
<b>8. Lebensleid</b>	233
<i>Eine Urfrage: Warum leide ich?</i>	233
<i>Rechtfertigung Gottes vor dem Leid?</i>	235
<i>Dialektik des Leidens in Gott selbst?</i>	237
<i>Gottes Ohnmacht angesichts des Holocausts</i>	240
<i>Ein gekreuzigter Gott?</i>	242
<i>Der Erleuchtete und der Gekreuzigte</i>	244
<i>Das unlösbare Rätsel der Theodizee</i>	245
<i>Missverstandenes Kreuz</i>	249
<i>Das eigene Lebenskreuz</i>	252
<i>Testfrage für Humanisten</i>	254
<i>Wie durchhalten?</i>	256
<i>Die große Freiheit</i>	259
<b>9. Lebenskunst</b>	261
<i>Eros und Agape</i>	262
<i>Die Macht der Liebe</i>	265
<i>Liebe als Erfüllung des Weltethos</i>	267
<i>Frieden durch Rechtsverzicht</i>	270
<i>Macht zugunsten Anderer</i>	272
<i>Konsum mit Maß</i>	274
<i>Erziehung in gegenseitigem Respekt</i>	275
<i>Sport in Fairness</i>	277
<i>Gesundheit ohne Gesundheitswahn</i>	280
<i>Ars vivendi</i>	283
<i>Ars moriendi</i>	286

<b>10. Lebensvision</b>	<b>289</b>
<i>Abschied von den pseudoreligiösen Großideologien</i>	290
<i>Eine realistische Hoffnungsvision</i>	292
<i>Ein Plädoyer vor der UNO</i>	294
<i>Das neue Paradigma einer friedlicheren Weltpolitik</i>	298
<i>Das neue Paradigma einer gerechteren</i>	
<i>Weltwirtschaft</i>	300
<i>Hoffen auf eine Einheit der Kirchen</i>	303
<i>Hoffen auf einen Frieden der Religionen</i>	306
<i>Hoffen auf eine Gemeinschaft der Nationen</i>	308
<i>Die Geschichte ist nicht berechenbar</i>	310
<i>Meine letzte Vision</i>	312
<i>Zum Weiterlesen: Bücher von Hans Küng</i>	315
<i>Dankeswort</i>	319